

Reformator wird bei Abschlussveranstaltung erwartet

Kirchenkreis Grafschaft-Schaumburg startet ins Lutherjahr

VON CLAUDIA MASTHOFF

LANDKREIS. 500 Jahre Reformation. Wie soll man das bloß feiern? Soll man Reformator Luther preisen? Soll man auch einen kritischen Blick auf den Menschen und auf manche seiner Schriften werfen? Soll man schauen, was Reformation hier und heute bedeutet? Zum Glück ist so ein Jubiläumsjahr lang, und die evangelisch-lutherische Kirche muss sich nicht zwischen diesen Fragen entscheiden, sondern kann alle Aspekte aufnehmen.

Heraus kommt, das zeigt das Programm des Kirchenkreises Grafschaft-Schaumburg, eine überaus bunte Mischung. Einzelne Gemeinden haben sich ihre eigenen Schwerpunkte gesucht. Die Kulturkirche in Rodenberg setzt auf Konzerte, eine Ausstellung und eine Lesung, zu der ein sehr bekannter Gast erwartet wird: Heiner Geißler (17. März).

In Obernkirchen wird es an wechselnden Orten eine ganze Reihe Vorträge geben. Als Beispiel sei ein Abend über das Leben von Luthers Frau Katharina von Bora genannt, den Pfarrerin Susanne Kramer am 11. Januar als Referentin gestalten wird.

Gottesdienste mit dem Pflanzen einer Luthereiche sollen in der Marienkirche in Segelhorst, der Petri-und-Andrae-Kirche in Hohenrode, der Katharinenkirche in Kathrinhagen und bei der Kapelle auf dem Gelände der Neu-



Pastor Falk Nisch (von links), Superintendent Andreas Kühne-Glaser und Christina Günther geben das Startsignal ins Lutherjahr. FOTO: CM

rologischen Klinik in Hessisch Oldendorf stattfinden.

Rinteln's St. Nikolaikirche soll auch in diesem Jahr wieder den Rahmen für viele hochklassige musikalische Darbietungen stellen, in denen der Bezug zur Reformation gesucht wird. So wird es unter anderem am 12. März eine musikalische Benefizveranstaltung für die Diakoniestiftung geben, „Martin Luther und die Sorge um die Armen, Musik und Wort für einen guten Zweck“. Auch der Bibelsonntag am 29. Januar wird mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Nikolaikirche begangen.

Als zweite ökumenische Veranstaltung wird es eine lange Nacht der Kirchen in Rinteln geben – die LaLuNa, Lange Luther Nacht. Einer der Rintelner Pastoren hat sogar ein ganz persönliches Programm zur Vortragsreihe gebracht: Pastor Matthias Mau wird in Segelhorst (18. Mai)

und Deckbergen (17. Mai) darüber sprechen, „warum ich gerne evangelisch-lutherisch bin“.

Eine weitere Besonderheit: Der kleine blaue, mit einem Turm ausgestattete Bauwagen, Kirche auf Rädern, wird im Laufe des Jahres unter dem Motto „Kirche mitten im Leben“ auf einigen Marktplätzen haltmachen: Marktplatz Hessisch Oldendorf (9. Juni), Marktplatz Rinteln (11. Juni) und Fleckenfete Lauenau (19. August).

Unbedingt erwähnenswert findet Andreas Kühne-Glaser auch den festlichen Abschluss im Brückentorsaal. „Da wollen wir unter dem Motto ‚Bei Martin zu Tisch‘ richtig feiern. Bei Speis und Trank, Musik und Tanz. Das Ehepaar Luther wird höchstpersönlich anwesend sein“, verspricht der Superintendent augenzwinkernd. Und damit nicht genug, der Jubiläumskalender werde sich weiter füllen.